

Sachsen (Herzogtum) - Pfalz (Kurpfalz)

Grunddaten Ehevertrag

Vertragspartner Bräutigam: Sachsen (Herzogtum) Vertragspartner Braut: Pfalz (Kurpfalz) Datum Vertragsschließung: 1560 Eheschließung vollzogen?: Ja verschiedenkonfessionelle Ehe?: Nein # Bräutigam

Bräutigam: Johann Wilhelm I., Herzog von Sachsen Bräutigam GND: <http://d-nb.info/gnd/10086389> Geburtsjahr: 1530-00-00 Sterbejahr: 1573-00-00 Dynastie: Wettin (Ernestiner) Konfession: Evangelisch-Lutherisch # Braut

Braut: Dorothea Susanne von der Pfalz Braut GND: <http://d-nb.info/gnd/102360847> Geburtsjahr: 1544-00-00 Sterbejahr: 1592-00-00 Dynastie: Wittelsbach (Pfalz) Konfession: Evangelisch-Lutherisch # Akteur Bräutigam

Akteur: Johann Wilhelm I., Herzog von Sachsen Akteur GND: <http://d-nb.info/gnd/10086389> Akteur Dynastie: Wettin (Ernestiner) Verhältnis: selbst # Akteur Braut

Akteur: Friedrich III., Kurfürst von der Pfalz Akteur GND: <http://d-nb.info/gnd/118535722> Akteur Dynastie: Wittelsbach (Pfalz) Verhältnis: leer # Vertragstext

Archivexemplar: nicht nachgewiesen Vertragssprache: nicht nachgewiesen Digitalisat Archivexemplar: - Drucknachweis: Dumont 1726-1739, Bd. V:1, S. 63-65 Vertragssprache: nicht nachgewiesen Vertragsinhalt: [Prä] – mit Zustimmung der Brautleute, zum Lob Gottes, zum Nutzen beider Länder, zur Bestätigung und Erweiterung von bestehender Freundschaft und Verwandtschaft: Eheabrede bekundet (63 li – re)

- [1] – Einwilligung für Braut erteilt (63 re)
- [2] – Beilager festgelegt, Mitgift festgelegt, Aussteuer geregelt (63 re)
- [3] – Morgengabe festgelegt: Zahlung und Nutzung geregelt (63 re)
- [4] – Witwengüter, Widerlage und Witweneinkünfte festgelegt (63 re)
- [5] – Witwengüter geregelt: Nachbesserung zugesichert (63 re – 64 li)

[6] – Witwengüter und Witwensitz geregelt: Nutzungsrechte geregelt, Herrschaftsrechte ausgenommen, Rechtsstellung der Untertanen geregelt (64 li)

[7] – Witwengüter geregelt: Ausstattung, Zustand und Nutzung geregelt (64 li)

[8] - Erbverzicht der Braut geregelt: auf väterliches, mütterliches und brüderliches Erbe (64 li)

[9] – nach Tod der Braut ohne überlebende Kinder: lebenslange Nutzung der Mitgift durch Bräutigam geregelt, Rückfall von Hälfte der Brautjuwelen geregelt (64 li)

[10] – nach Tod von Bräutigam ohne überlebende Kinder: lebenslange Witwenversorgung, Schutz von Witwengütern geregelt, Witwengüter als Pfand eingesetzt für Witwenversorgung und Rückfall der Mitgift (64 li – re)

[11] – bei zweiter Ehe der Braut: Ablösung von Witwengütern im Gegenzug für Auszahlung von Mitgift und Widerlage geregelt, Vererbung von Widerlage an Kinder oder Rückfall geregelt, Vererbung von Mitgift an Kinder aus erster und zweiter Ehe geregelt (64 re)

[12] – nach Tod der Braut ohne überlebende Kinder: Rückfall von Mitgift und Widerlage geregelt (64 re – 65 li)

[Esch] – Bestätigung durch Bräutigambrüder erteilt: als Ehevermittler (65 li) # Einordnung

Textbezug zu vergangenen Ereignissen?: nein ständische Instanzen beteiligt?: nein externe Instanzen beteiligt?: nein Ratifikation erwähnt?: ja weitere Verträge: nein Schlagwörter: Kommentar: NB Verweis auf Ehe Johann Friedrich II. der Mittlere von Sachsen - Elisabeth von der Pfalz 1558 - Prä Download JsonDownload PDF